



Weg und Wirkung in 2025

Rechenschaftsbericht von ABF Schweiz 2025

Nach dem Jahr des Aufbaus 2024 brachte uns 2025 weiter voran. Landesweit rückte unser Verein noch stärker in die Rolle als gesundheitspolitisches Kompetenzzentrum und Lobbyorganisation vor. In dieser Mission gestalteten wir wichtige politische Arbeitsprozesse und Kampagnenphasen sowie breit abgestützte Informations- und Dialogarbeit mit Parlamentariern – in Bundesbern und auf kantonaler Ebene

Politische Aktionen und Kampagnen

Das politische Engagement in Bern war geprägt von intensiver und kontinuierlicher Informationsarbeit. In persönlichen Gesprächen informierten wir Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus beiden Räten über die Auswirkungen der überarbeiteten IGV. Dabei überreichten wir sorgfältig ausgearbeitete Dossiers, juristische Bewertungen sowie Argumentarien. Unsere sachliche und parteiunabhängige Kommunikationsstrategie wurde geschätzt – zahlreiche Ratsmitglieder reagierten offen und konstruktiv. In der Folge reichten Vertreterinnen und Vertreter aus der EDU und SVP Vorstösse ein, stellten kritische Fragen und positionierten sich öffentlich. Es entstand eine parteiübergreifende Allianz aus EDU, Mitte und SVP, die unser Engagement auch hinsichtlich der Revision des Epidemigesetzes (EpG), des Pandemievertrages und der Souveränität in Gesundheitsfragen künftig mitträgt und parlamentarisch weiterverfolgt.

Juristische Begleitung: Ein zentrales Element unserer Arbeit war die rechtliche Analyse und Begleitung. Dazu gehörten unter anderem die Ausarbeitung und Unterstützung von Standesinitiativen in verschiedenen Kantonen, die Unterstützung der Aufsichtsanzeige von NR Rémy Wyssmann durch juristische Expertise und Erstellung eines umfassenden Begleitberichts; die Erarbeitung juristischer Gutachten zur Revision der IGV; Faktenchecks und detaillierte rechtliche Einordnungen der Antworten des Bundesrats und des BAG. Unsere Strategie verbindet dabei konsequent parlamentarische Arbeit mit juristischer Unterstützung und öffentlicher Information, sodass unsere Interventionen auf mehreren Ebenen Wirkung entfalten und politische Prozesse effektiv begleiten.

Kompetenzzentrum ABF Schweiz

ABF Schweiz unterstützt als Kompetenzzentrum für gesundheitspolitische Analyse, Aufklärung und konkrete Handlung Menschen, politisch Verantwortliche in Parlamenten und Institutionen, sich gesundheitspolitischen Fehlentwicklungen entgegenzustellen. Zu ABF Schweiz gehören erfahrene Fachleute und engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen gesellschaftlichen Lagern – geeint im Wunsch, die Souveränität unserer Heimat zu wahren. Unsere Schwerpunkte liegen darin, gesicherte Informationen zugänglich zu machen, Analysen und Argumentarien zu entwickeln, Menschen beim Aktivwerden zu unterstützen und zu vernetzen. Wir erarbeiten Strategien für Menschen und Politik, betreiben gesundheitspolitisches Lobbying im Bundeshaus und stehen in enger Zusammenarbeit mit Mitgliedern des National- und Ständerates aus verschiedenen Parteien.

Laufende Themen

Wir bearbeiten langfristig folgende gesundheitspolitischen Dossiers: WHO-Pandemievertrag, EU-Gesundheitsabkommen und die Teilrevision Epidemigesetz (EpG) (ab Q4 2025 parlamentarisch, laufend).

Die Fakten aus 2025 in Kürze

Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV)

«Opting-out IGV» (bis Juli 2025)

- Umfassende, 30-seitige Vernehmlassungsantwort (auch auf Englisch, mit Beachtung in Übersee)
- Mehrere Vorlagen für Vernehmlassungsantworten, was zu ca. 620 eingereichten Vernehmlassungsantworten von Bürgern führte
- Über 50'000 Unterschriften (inkl. Online-Petition)
- Über 850'000 Flyer schweizweit verteilt
- Rund 600 dokumentierte Briefe an Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie weitere politische Entscheidungsträger
- Offener Brief zu den IGV an den Bundesrat, publiziert in zwei Sonntagsmedien

EU-Gesundheitsabkommen (EU-Verträge)

- Vernehmlassungsantwort zu den gesundheitspolitischen Aspekten der EU-CH-Verträge mit über 7000 Mitunterzeichnern

Weitere Dossiers

- Begleitung der E-ID-Abstimmung mit gesundheitspolitischem Fokus
- Vorbereitung und Start der Begleitung des politischen Prozesses hinsichtlich der Teilrevision des Epidemiengesetzes (EpG) ab Q4 2025
- Monitoring der Ausarbeitung des WHO-Pandemievertrags

Koordinations- und Vernetzungsarbeit

ABF Schweiz übernahm auch in 2025 eine zentrale, koordinierende Rolle innerhalb der Bürgerrechtsbewegung. Wir organisierten und moderierten weitere sechs Treffen, um die Zusammenarbeit zwischen bestehenden Organisationen zu stärken, die Koordination politischer Aktionen und Referenden zu verbessern sowie Rollen, Abläufe und Kommunikationswege zu klären.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Kommunikation über öffentliche und alternative Medienkanäle

2025 erreichten wir mit 8 Medienmitteilungen über 300 Medienschaffende. Kontinuierlich bespielten wir die Kanäle Facebook, Plattform «X», YouTube und Telegram. Wir informierten regelmässig tausende von Menschen im In- und Ausland, z.B. über unseren regelmässigen Newsletter oder über die Interviews in verschiedenen Medien wie HOCH2.TV, Kontrafunk, Zeitgeschehen im Fokus, Infosperber etc. Diese Arbeit trug dazu bei, parlamentarische Aufmerksamkeit für das IGV-Dossier und unsere anderen Aktivitäten zu erzeugen.

2. Medienkonferenz und -resonanz

Zum Start der Sommersession führten wir eine Medienkonferenz durch und übergaben symbolisch die gesammelten Unterschriften aus der Online-Petition zum «Opting-out IGV». Die TA-Medien berichteten schweizweit.

3. ABF Schweiz-Anlässe

In Muri (AG) und Münchenstein (BL). Ziel: Öffentlichkeit aufklären, Themen politisch einordnen und direkter Austausch mit der Bevölkerung.

4. Teilnahme, Mitwirkung und Co-Veranstaltungen

Bern – Symposium (Teilnahme/fachliche Mitwirkung)
Winterthur – Symposium (Co-Veranstaltung/Mitwirkung)
Zürich – Anlass mit dem Liberalen Institut (Co-Veranstaltung/Mitwirkung)

5. Landsgemeinde Moosseedorf, Juli 2025

Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern zu Fragen von Souveränität, Demokratie und Gesundheitspolitik.

6. Internationale und fachliche Vernetzung

Teilnahme an einem Anlass in Wien; Vernetzung mit Bürgerrechtsorganisationen in Deutschland, Österreich, Italien und Spanien. Herbst 2025: beginnende wissenschaftlich-medizinische Zusammenarbeit bzw. Annäherung an Expertise rund um Prof. Sucharit Bhakdi und den Verein MWGFD (Herbst 2025).

Organisation und Finanzen

Vorstand und Gremien

Im Berichtsjahr kam es zu Veränderungen: Rudolf Schibli wurde verabschiedet, neu kam Roni Brunner hinzu. Unser Vorstand setzte sich 2025 wie folgt zusammen: Nadja Haddon, Josef Huwyler, Rudolf Schibli resp. Roni Brunner und Andrea Staubli, Rechtsanwältin. Unterstützt wird er durch einen fachlichen Beirat mit Prof. Dr. Konstantin Beck, Dr. Philipp Gut, Mark Schneider sowie weiteren Fachpersonen. Ein Juristenteam leistet zentrale Arbeit und wird durch ausgewiesene Experten verstärkt: Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M.; Jürg Vollenweider, ehemaliger leitender Staatsanwalt des Kantons Zürich.

Ehrenamtliches Engagement und Finanzierung

Ein Grossteil unserer Arbeit erfolgt ehrenamtlich: Dies umfasst die Analyse, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und politische Begleitung. Unterstützt wird die Finanzierung durch Spenden und Beiträge des Freundeskreises, die unsere Unabhängigkeit und Kontinuität sichern. Ohne die Spenden, welche wir mit grosser Dankbarkeit entgegennehmen, wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Fazit und Ausblick

ABF Schweiz hat sich als verlässliche gesundheitspolitische Stimme etabliert und findet Gehör bei Politik, Fachkreisen und in der Öffentlichkeit. Die wachsende Unterstützung aus der Bevölkerung und das spürbare Vertrauen bestätigen unseren Weg. Mit der Opting-out-IGV-Kampagne, der Begleitung zentraler Dossiers und dem Ausbau unseres Netzwerks konnten wir wichtige Akzente setzen. Gleichzeitig sehen wir, wie gross der Bedarf an unabhängiger Analyse, Koordination und Aufklärung ist. Für die Zukunft werden wir unsere Rolle als Kompetenzzentrum im Bundeshaus und auf kantonaler Ebene stärken. Die Herausforderungen bleiben gross. Mit vereinten Kräften, fachlicher Tiefe und breiter Unterstützung werden wir ihnen auch künftig entschlossen begegnen.

Baar, im Januar 2026. Der Vorstand von ABF Schweiz